



10.10.2007

Kleine Anfrage

Darmstädter Tafel

Die räumliche Situation der „Darmstädter Tafel“ am Standort Pallaswiesenstr. 184 ist mehr als unzureichend. Dem stetig anwachsenden Besucherstrom sind vor allem räumlich Grenzen gesetzt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten unter schwersten Bedingungen, und dies ehrenamtlich.

1. Welche Alternativräume/-standorte werden seitens des Magistrates in Erwägung gezogen?
2. In welchem Zeitraum ist mit konkreten Vorschlägen/Maßnahmen zu rechnen?
3. Welche städtischen Mittel erhält die „Darmstädter Tafel“? Welche dieser Mittel sind vom aktuellen Haushaltskonsolidierungsprogramm betroffen?
4. Wie bewertet der Magistrat die Arbeit des Vereines? Hält er eine Ausweitung des Angebotes für notwendig?

Rainer Keil
Fraktionsvorsitzender

Karl-Heinz Böck
Stadtverordneter